

Kindertagesbetreuung in Bayern 2022 und die Entwicklung im Zehnjahresvergleich

Jamie Lee Wendel, M.Sc.

Die Betreuung in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege bildet einen Grundstein für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie für die frühkindliche Bildung. Die Corona-Pandemie hat die gesellschaftliche Relevanz der Kindertagesbetreuung noch einmal verdeutlicht. Zum Stichtag 1. März 2022 wurden in Bayern über 640 000 Kinder in Kindertageseinrichtungen oder durch Tagespflegepersonen betreut – so viele wie nie zuvor. Dieser Beitrag gibt einen Überblick über die Daten der amtlichen Statistik zur Kindertagesbetreuung im März 2022 sowie die Entwicklung in den vergangenen zehn Jahren. Betrachtet wird dabei unter anderem die Betreuungsquote im Zeitverlauf und im regionalen Vergleich. Außerdem wird die Situation der Kinder und des Personals in den Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege beleuchtet.

Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege leisten einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag. Zum einen ist eine zuverlässige und qualitativ hochwertige Kinderbetreuung ein zentraler Aspekt für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Zum anderen dienen die Betreuungsmöglichkeiten der Werte- und Wissensvermittlung außerhalb der Familie, die Betreuungspersonen übernehmen damit wichtige erzieherische Aufgaben. Seit dem 1. August 2013 haben Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr bis zur Einschulung einen Rechtsanspruch auf Betreuung in einer Kindertageseinrichtung oder in Kindertagespflege.

Auf Bundesebene ist die Kindertagesbetreuung grundsätzlich im Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) geregelt, für nähere Bestimmungen über Inhalt und Umfang der Tagesbetreuung auf Landesebene wurde das Bayerische Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) erlassen.

Man unterscheidet zwischen öffentlichen und freien¹ Trägern der Kinder- und Jugendhilfe, die öffentlichen Träger werden nach örtlicher und überörtlicher Zuständigkeit unterschieden. Die örtlichen Träger sind die Landkreise und kreisfreien Städte, diese tragen nach Art. 6 BayKiBiG

die Gesamtverantwortung für die Planung der Versorgung mit Plätzen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege. Die Gemeinden sind nach Art. 5 BayKiBiG für die Bereitstellung und den Betrieb der Einrichtungen und Plätze zuständig.

Überörtlicher Träger der Jugendhilfe ist der Freistaat Bayern, die Aufgaben nach § 85 SGB VIII werden vornehmlich durch das Bayerische Landesjugendamt (BLJA) wahrgenommen. Für den Bereich der Kindertageseinrichtungen nehmen Kreisverwaltungsbehörden beziehungsweise die Regierungen im Sinne des BayKiBiG die Aufgaben nach den §§ 45 bis 48a SGB VIII wahr.²

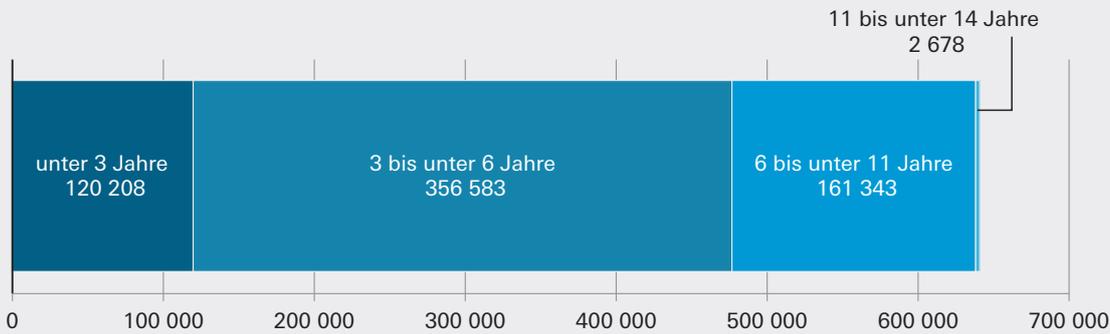
Eine verlässliche Grundlage für die Planungen der Träger liefern die Daten der amtlichen Statistik zu den Kindern und tätigen Personen in Tageseinrichtungen sowie der Statistik der Kinder und tätigen Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege, die jährlich zum Stichtag 1. März durchgeführt werden. Rechtsgrundlage sind jeweils die §§ 98 bis 103 SGB VIII in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG). Erfasst werden die Kindertageseinrichtungen³, die Zahl der genehmigten Plätze sowie die dort betreuten Kinder und tätigen Personen. Für die öffentlich

1 Freigemeinnützige Träger wie Wohlfahrts- und Jugendverbände sowie private Träger, die nach § 75 SGB VIII als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt sind.

2 Vgl. Art. 24 Gesetz zur Ausführung der Sozialgesetze (AGSG).

3 Schulhorte und Schulkindergärten werden nur dann erfasst, wenn sie Einrichtungen der Jugendhilfe sind. Gleiches gilt für Ganztagschulen.

Abb. 1
Kinder in Tagesbetreuung nach Altersgruppen in Bayern am 1. März 2022



geförderte Kindertagespflege werden die Anzahl der in Kindertagespflege befindlichen Kinder sowie die Zahl der Tagespflegepersonen erhoben.

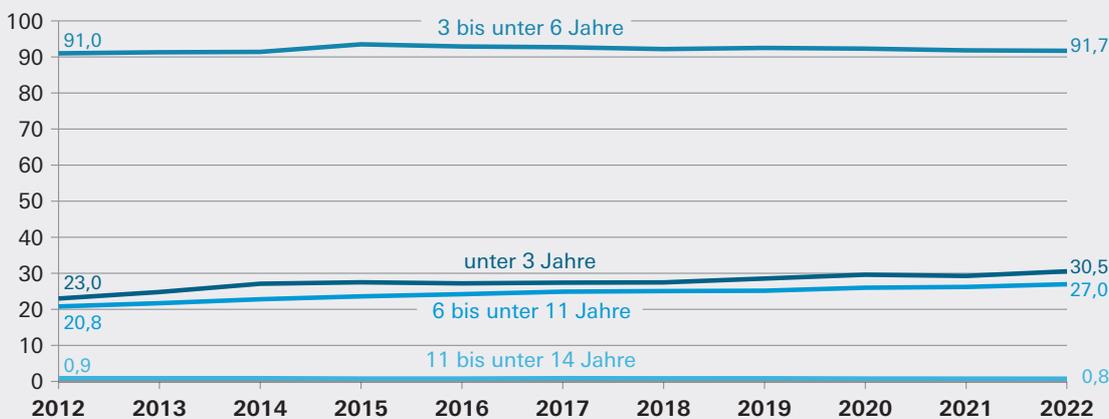
Dieser Beitrag gibt einen Überblick über die Kindertagesbetreuung in Bayern zum Stichtag 1. März 2022 sowie zu ausgewählten Zeitpunkten im Verlauf der vorhergehenden zehn Jahre. Dabei wird zuerst die Kindertagesbetreuung insgesamt – das umfasst sowohl die Betreuung in Kindertageseinrichtungen als auch in Kindertagespflege – auf Landes- und Kreisebene betrachtet. Anschließend wird der Fokus jeweils separat auf die bestehenden Angebote der Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege sowie die dort betreuten Kinder und Beschäftigten gelegt.

Kindertagesbetreuung

Am 1. März 2022 haben bayernweit 640 812 Kinder⁴ eine Tagesbetreuung in einer Kindertageseinrichtung oder durch eine Tagespflegeperson in Anspruch genommen. Das entspricht einem Plus von 3,1% im Vergleich zum Vorjahr. Seit 2012 ist die Anzahl der betreuten Kinder um rund 30,6% angestiegen.

Über die Hälfte der betreuten Kinder war im klassischen Kindergartenalter ab 3 bis unter 6 Jahre. Knapp 19% waren im Krippenalter, also jünger als 3 Jahre. Zwischen 6 bis unter 11 Jahre alt war rund ein Viertel der Kinder, zwischen 11 und 14 Jahren waren nur 0,4% (siehe Abb. 1). Mit 51,2% wurden etwas mehr Jungen als Mädchen betreut.

Abb. 2
Betreuungsquote* in Bayern nach Altersgruppen jeweils am 1. März 2012 bis 2022 in Prozent



* Bis einschließlich Berichtsjahr 2014 erfolgt die Quotenberechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung basierend auf der Volkszählung 1987, ab Berichtsjahr 2015 auf der Fortschreibung basierend auf dem Zensus 2011.

4 Kinder in Tagespflege, die nicht zusätzlich eine Tageseinrichtung oder Ganztagschule besuchen und Kinder in Tageseinrichtungen.

Die Betreuungsquote gibt den Anteil der Kinder an, die am 1. März in einer Kindertageseinrichtung oder in öffentlich geförderter Kindertagespflege betreut werden, jeweils im Verhältnis zur jeweiligen Bevölkerungsgruppe am 31. Dezember des Vorjahres.

Bayernweit wurden im März 2022 rund 91,7% der Kinder ab 3 bis unter 6 Jahre betreut. Dieser Anteil war in der letzten Dekade vergleichsweise stabil. Auch die Betreuungsquote der 11- bis unter 14-Jährigen von 0,8% hat sich seit 2012 kaum verändert.

Dagegen ist der Anteil der betreuten Kinder unter 3 Jahren von 23,0% im März 2012 auf 30,5% im März 2022 gestiegen. Auch der Anteil der betreuten 6- bis unter 11-Jährigen stieg um rund 6,2 Prozentpunkte auf 27,0% (siehe Abb. 2).

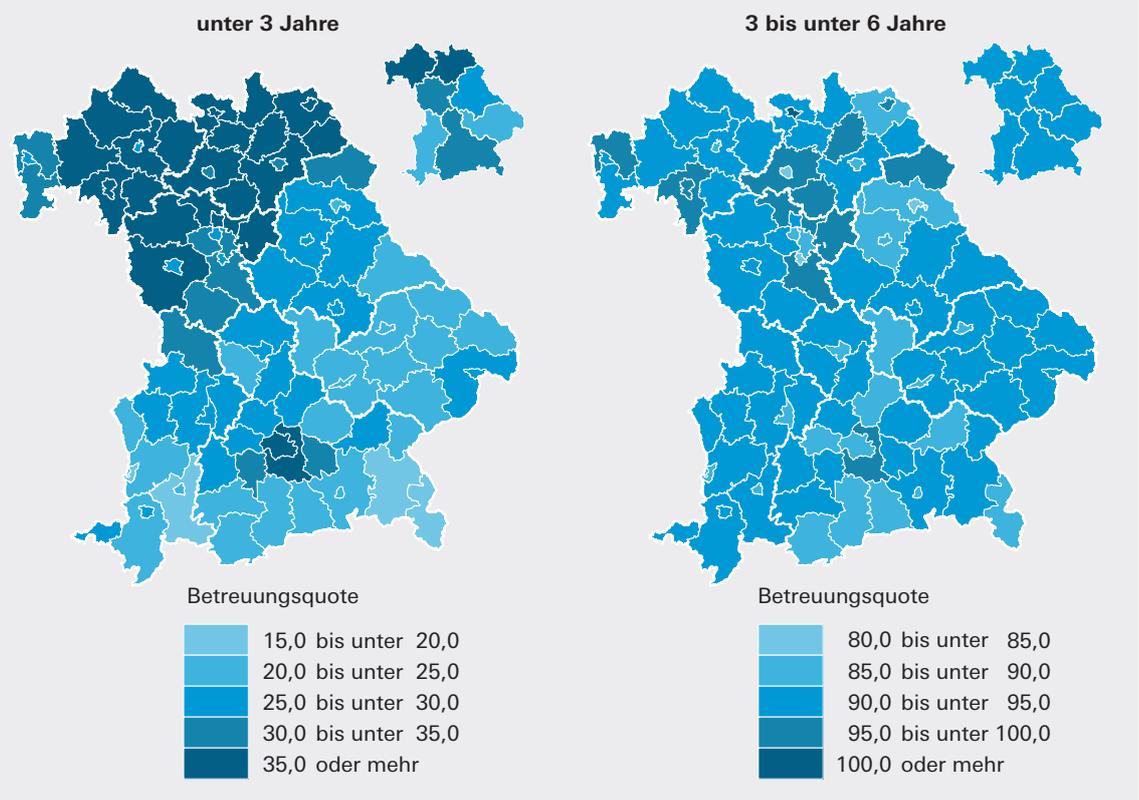
Auf Kreisebene zeigen sich deutliche Unterschiede in den Betreuungsquoten. Bei den unter

3-Jährigen lag die Spanne in Bayern zuletzt zwischen 17,1% (Stadt Memmingen) und 45,4% (Landkreis Coburg) (Abb. 3). In Franken lagen die Betreuungsquoten in dieser Altersgruppe deutlich über dem bayernweiten Durchschnitt (Oberfranken: 38,2%, Mittelfranken: 34,3%, Unterfranken: 38,0%).

Bei den Kindern im Kindergartenalter variierte die Betreuungsquote im regionalen Vergleich nicht so stark wie bei den jüngeren Kindern, bayernweit lagen die Quoten zwischen 82,8% in der Stadt Bamberg und 100,1%⁵ in der Stadt Coburg. Auch hier waren die Quoten in Franken höher als im Durchschnitt Bayerns (Oberfranken: 93,4%, Mittelfranken: 92,1%, Unterfranken: 94,2%).

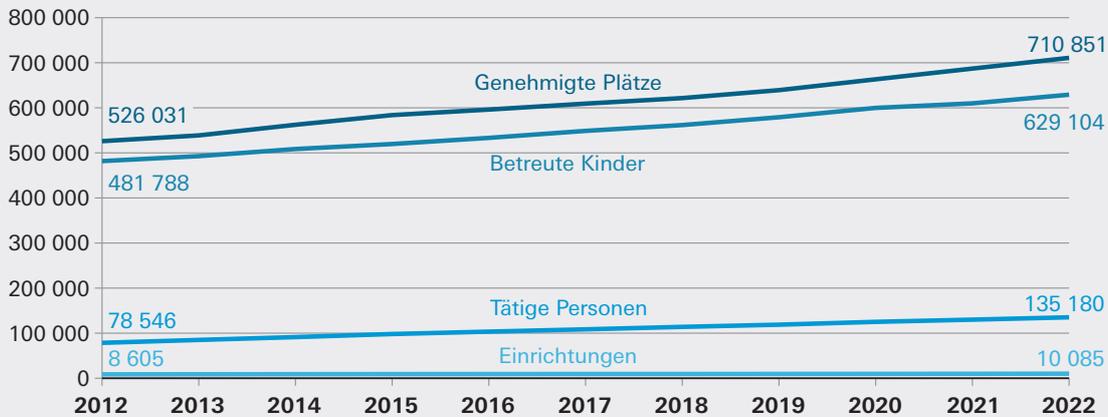
Die Kindertagesbetreuung leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Sozialisation von Kindern mit Migrationshintergrund, indem sie den Zugang zur deutschen Sprache und Kultur bereits im frühen Kindesalter ermöglicht. Mit 200 856 Kindern

Abb. 3
Betreuungsquote der Kinder unter 3 und ab 3 bis unter 6 Jahren in Bayern am 1. März 2022 in Prozent



⁵ Betreuungseinrichtungen können auch von Kindern umliegender Landkreise besucht werden, die Berechnung der Quoten bezieht sich aber auf die Bevölkerung des jeweiligen Gebietes. So können sich auch Betreuungsquoten von über 100% ergeben.

Abb. 4
Kindertageseinrichtungen in Bayern jeweils am 1. März 2012 bis 2022



hatten rund 31,3% der im März 2022 betreuten Kinder mindestens einen Elternteil ausländischer Herkunft. Im März 2012 lag dieser Anteil noch bei 26,4%. Der Anteil der Kinder, in deren Familien Deutsch nicht die vorrangig gesprochene Sprache ist, hat sich ebenfalls erhöht – von 15,3% im März 2012 auf zuletzt 18,8%.

Kindertageseinrichtungen

Die meisten Kinder werden in Kindertageseinrichtungen betreut – am Stichtag 1. März 2022 waren es bayernweit 629 104 Kinder. Im Vergleich zum März 2012 ist diese Anzahl um rund 30,6% gestiegen (Abb. 4).

Im März 2022 gab es in Bayern insgesamt 10 085 Kindertageseinrichtungen mit 710 851 genehmigten Plätzen. Rund drei von zehn Einrichtungen wurden von öffentlichen Trägern wie den Gemeinden oder Jugendämtern geführt, sieben von zehn Einrichtungen führten freie Träger. Unter den freien Trägern stellten Einrichtungen der Caritas beziehungsweise der katholischen Kirche (2 753 Einrichtungen) und der Diakonie beziehungsweise der evangelischen Kirche (1 577 Einrichtungen) die größten Gruppen dar. In über 35% der Einrichtungen erfolgte die Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung gemeinsam im Rahmen von integrativer Betreuung.

Zwischen 2012 und 2022 sind knapp 1 500 Tageseinrichtungen für Kinder hinzugekommen. Die

Anzahl der verfügbaren Plätze ist in diesem Zeitraum um rund 35,1% gestiegen. Zuletzt waren 135 180 Personen in den bayerischen Kindertageseinrichtungen beschäftigt, im Zehnjahresvergleich ergibt das ein Plus von 72,1%.

Über 56% der in einer Tageseinrichtung betreuten Kinder waren im März 2022 zwischen 3 bis unter 6 Jahre alt, rund 18% waren im Krippenalter von unter 3 Jahren. Etwa ein Viertel der Kinder war zwischen 6 bis unter 11 Jahre alt, nur 0,4% waren 11 Jahre oder älter (siehe Abb. 5). 92 268 der zuletzt betreuten Kinder besuchten

Abb. 5
Kinder in Kindertagesrichtungen nach Altersgruppen in Bayern am 1. März 2022

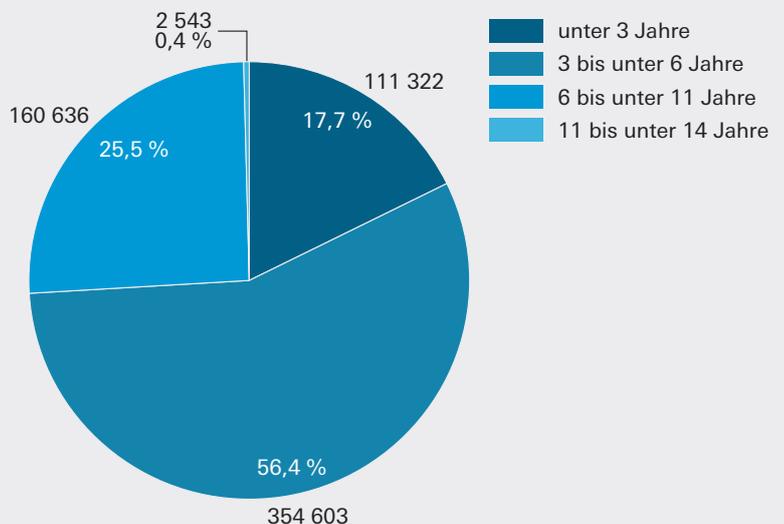
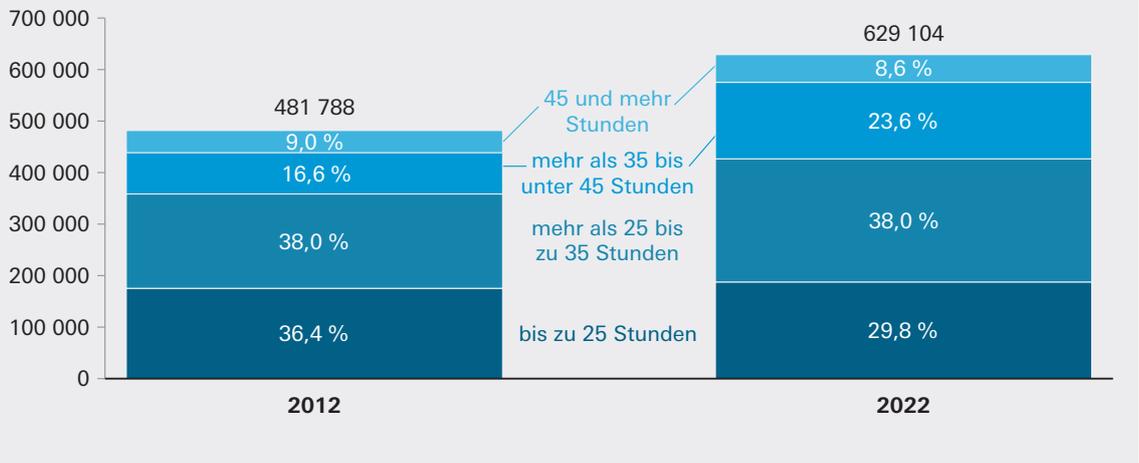


Abb. 6
Kinder in Kindertageseinrichtungen nach vertraglich vereinbarter Betreuungszeit pro Woche in Bayern jeweils am 1. März 2012 und 2022



bereits die Schule, 536 836 waren noch nicht eingeschult.

Die durchschnittliche vereinbarte Betreuungszeit pro Woche lag im März 2022 bei 31,8 Stunden. Bei Nicht-Schulkindern war diese Zeit mit 33,8 Stunden höher als bei Schulkindern mit 20,3 Stunden. Bei den Schulkindern ist diese Zeit im Vergleich zu 2012 zurückgegangen (2012: 22,6 Stunden), bei den Nicht-Schulkindern ist sie leicht gestiegen (2012: 32,0 Stunden).

Der Anteil der Kinder mit einer Betreuung bis zu 25 Wochenstunden hat sich in den letzten zehn Jahren um rund 7 Prozentpunkte auf 29,8% verringert, der Anteil der Kinder mit 36 und mehr Stunden ist dagegen gestiegen. Dieser lag 2012 bei rund 25,6%, im März 2022 bei 32,2% (Abb. 6).

Rund 86,7% (117 199 Personen) der im März 2022 in den Kindertageseinrichtungen Beschäftigten war als pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal im ersten Arbeitsbereich⁶ tätig, 17 981 Personen waren es im hauswirtschaftlichen und technischen Bereich. Insgesamt galten rund drei Viertel aller 135 180 Beschäftigten aufgrund ihres Abschlusses als pädagogische Fachkraft.

Rund 44 400 der über 135 000 Beschäftigten waren im März 2022 in Vollzeit angestellt, das entspricht einer Vollzeitquote von 32,8%. In den letz-

ten zehn Jahren ist diese Quote in den Tageseinrichtungen damit leicht gesunken (2012: 36,6%).

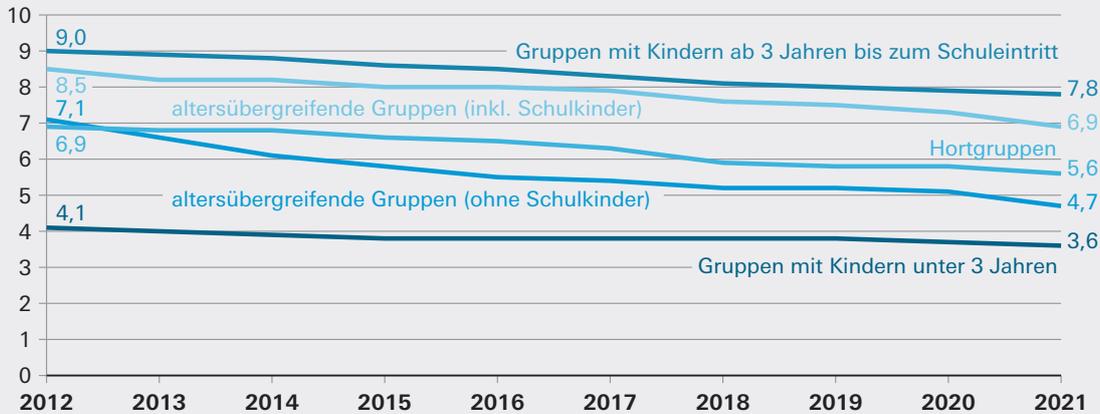
Im ersten Arbeitsbereich waren rund 31 700 Beschäftigte als Gruppenleitung tätig, fast 52 800 waren als Zweit- oder Ergänzungskraft in den Gruppen eingesetzt. Gruppenübergreifende Tätigkeiten nahmen knapp 21 500 Beschäftigte wahr, die Förderung von Kindern mit (drohender) Behinderung war Hauptaufgabe von etwas mehr als 3 700 Personen. Mit Leitungsaufgaben waren rund 4 900 Personen betraut, in der Verwaltung waren etwa 2 700 Beschäftigte tätig.

Etwa 94,2% des pädagogischen sowie des Leitungs- und Verwaltungspersonals im ersten Arbeitsbereich waren im März 2022 weiblich, 5,8% männlich. Männer sind jedoch mittlerweile häufiger mit diesen Tätigkeiten beschäftigt als 2012: Damals lag der Anteil der Männer lediglich bei rund 3,1%. Der Altersdurchschnitt betrug zuletzt 39,1 Jahre. Männliches Personal war mit durchschnittlich 32,9 Jahren deutlich jünger als die Frauen mit 39,4 Jahren. Zwischen 2012 und 2022 stieg das Durchschnittsalter der Beschäftigten um 1,2 Jahre.

In den Personal-Kind-Schlüsseln drückt sich das Verhältnis der Anzahl an vertraglich vereinbarten Betreuungsstunden pro vertraglich vereinbarter Arbeitsstunde des pädagogischen Personals

6 In der Statistik der Kinder und tätigen Personen in Tageseinrichtungen wird beim pädagogischen, Leitungs- und Verwaltungspersonal zwischen erstem und zweitem Arbeitsbereich unterschieden, wobei der erste Arbeitsbereich die Tätigkeit darstellt, für die bei mehreren Arbeitsbereichen anteilig die meiste Zeit anfällt. Im ersten Arbeitsbereich waren am Stichtag 117 199 Personen tätig, ein zweiter Arbeitsbereich wurde für 11 033 Personen angegeben.

Abb. 7
Personal-Kind-Schlüssel in Kindertageseinrichtungen in Bayern
 jeweils am 1. März 2012 bis 2021*



* Bis Redaktionsschluss lagen die Berechnungen für das Berichtsjahr 2022 noch nicht vor.



Personal-Kind-Schlüssel

Bis einschließlich 2020 wurden vom Statistischen Bundesamt gruppenformspezifische Personalschlüssel für Kindertageseinrichtungen mit fester Gruppenstruktur anhand von Vollzeitbeschäftigungs- und Ganztagsbetreuungsäquivalenten berechnet. Da unter anderem bei diesem Schlüssel viele der Kinder und Beschäftigten aus der Berechnung ausgeschlossen waren, wurden diese Personalschlüssel ab dem Berichtsjahr 2021 von der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik (AKJStat) weiterentwickelt. Die Personal-Kind-Schlüssel wurden rückwirkend bis zum Berichtsjahr 2012 berechnet. Detaillierte methodische Hinweise finden sich in der Veröffentlichung „Personal-Kind-Schlüssel in Kindertageseinrichtungen“ der AKJStat, abrufbar unter: www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Soziales/Kindertagesbetreuung/Publikationen/Downloads-Kindertagesbetreuung/personal-kind-schluesel_tu_dortmund.pdf?__blob=publicationFile

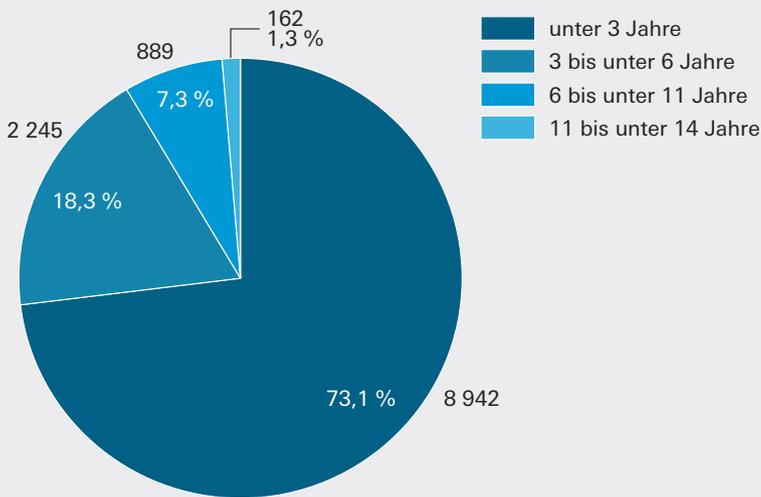
aus (siehe Infokasten „Personal-Kind-Schlüssel“). Vereinfacht gesagt geben diese an, wie viele Kinder rechnerisch auf eine pädagogisch tätige Person kommen. Abbildung 7 zeigt die Entwicklung der Personal-Kind-Schlüssel in den verschiedenen Gruppenarten.

In Gruppen mit ausschließlich Kindern im Krippenalter kamen 2021 rechnerisch 3,6 Kinder auf eine pädagogisch tätige Person, in Gruppen mit ausschließlich Kindern ab 3 Jahren bis Schuleintritt waren es 7,8 Kinder. In altersübergreifenden Gruppen ohne Schulkinder betreute eine pädagogisch tätige Person rechnerisch 4,7 Kinder, in alters-

übergreifenden Gruppen mit Schulkindern waren es 6,9 Kinder. Hortgruppen hatten einen Personal-Kind-Schlüssel von 5,6.

Die Entwicklung seit 2012 zeigt, dass der Anstieg der Kinder trotz sinkender Vollzeitquote in den Tageseinrichtungen mit dem Anstieg des Personals aufgefangen werden konnte beziehungsweise die Personal-Kind-Schlüssel über alle Gruppenarten hinweg sogar verbessert wurden. Besonders stark fällt die Veränderung des Schlüssels für altersübergreifende Gruppen ohne Schulkinder aus.

Abb. 8
Kinder in Kindertagespflege nach Altersgruppen in Bayern
am 1. März 2022



Kindertagespflege

Neben der Betreuung in einer Kindertageseinrichtung spielt auch die Kindertagespflege eine Rolle bei der Tagesbetreuung von Kindern. In der amtlichen Statistik wird die öffentlich geförderte Kindertagespflege erfasst.

In Tagespflege wurden am Stichtag 1. März 2022 insgesamt 12 238 Kinder betreut. 11 360 von ihnen waren Nicht-Schulkinder, 878 waren Schulkinder. Im März 2012 befanden sich noch 10 417 Kinder

in Tagespflege, daraus ergibt sich im Vergleich zum März 2022 ein Anstieg von 17,5%.

Im Vergleich zu den Kindertageseinrichtungen wird die Kindertagespflege anteilig häufiger zur Betreuung von Kindern im Krippenalter genutzt – fast drei Viertel der Kinder waren am 1. März 2022 jünger als 3 Jahre. Rund 18% waren zwischen 3 bis unter 6 Jahre, rund 7% zwischen 6 bis unter 11 Jahre und gut 1% war ab 11 bis unter 14 Jahre alt (siehe Abb. 8).

Die durchschnittliche vereinbarte Betreuungszeit in Kindertagespflege lag für Nicht-Schulkinder bei 29,4 Stunden und für Schulkinder bei 17,0 Stunden pro Woche. Damit waren die Betreuungszeiten für beide Gruppen kürzer als in den Tageseinrichtungen. Zwischen 2012 und 2022 hat sich die durchschnittliche Betreuungszeit für Schulkinder nur unwesentlich verändert (2012: 16,9 Stunden), bei den Nicht-Schulkindern hat sie sich um rund sieben Stunden erhöht (2012: 22,6 Stunden).

Trotz nur geringfügigen Veränderungen in der durchschnittlichen Betreuungszeit hat sich die Häufigkeitsverteilung der vertraglich vereinbarten Betreuungszeit in den letzten zehn Jahren stark verändert. Während 2012 noch über zwei Drittel (67,9%) der Kinder weniger als 25 Stunden wöchentlich in öffentlich geförderter Kindertages-

Abb. 9
Kinder in Kindertagespflege nach vertraglich vereinbarter Betreuungszeit pro Woche
in Bayern jeweils am 1. März 2012 und 2022

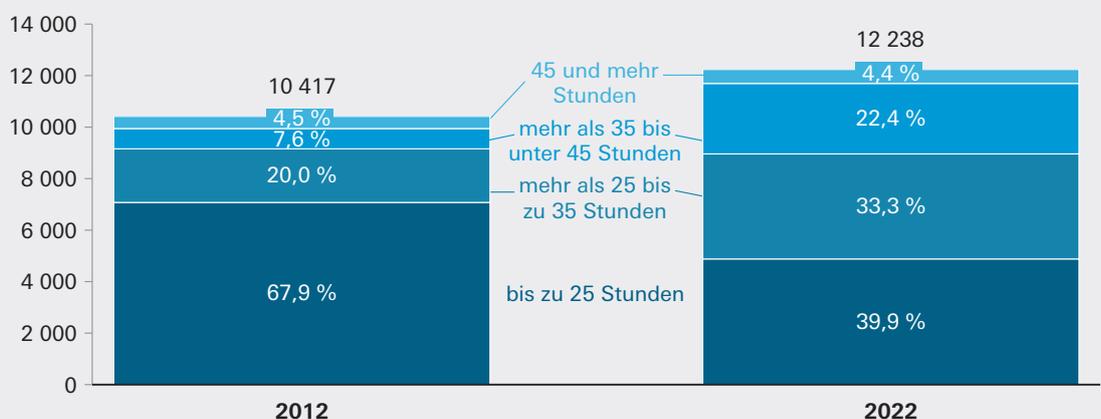
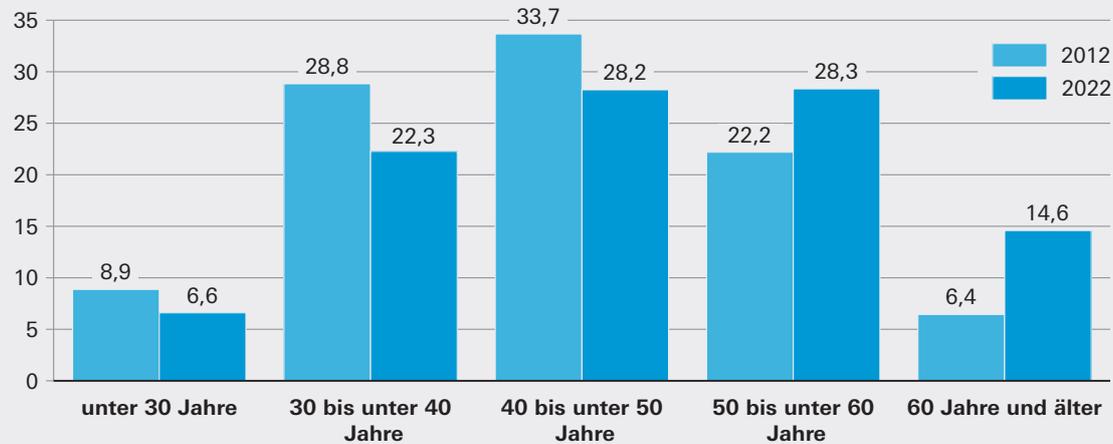


Abb. 10
Kindertagespflegepersonen nach Altersgruppen in Bayern am 1. März 2022
 in Prozent



pflege betreut wurden, waren es 2022 nur noch knapp 40%. Dagegen ist der Anteil der Kinder, die zwischen 25 bis unter 45 Stunden betreut werden, in diesem Zeitraum stark gestiegen (siehe Abb. 9).

Rund 6 von 10 Kindern wurden dabei an fünf Wochentagen betreut, rund ein Drittel an drei oder vier Tagen und 7,7% an einem oder zwei Tagen. Mehr als fünf Wochentage nahmen bayernweit nur insgesamt 35 Kinder in Anspruch.

Im März 2022 gab es in Bayern 3 147 Tagespflegepersonen in öffentlich geförderter Tagespflege. Seit März 2012 ist diese Zahl um 6,6% zurückgegangen. Der Trend geht demnach hin zu mehr betreuten Kindern je Tagespflegeperson.

Die Altersverteilung der Tagespflegepersonen hat sich in den letzten zehn Jahren deutlich verändert: Waren 2012 noch 6,4% der Tagespflegepersonen in Bayern 60 Jahre oder älter, ist dieser Anteil im März 2022 auf 14,6% gestiegen. Auch der Anteil der 50- bis unter 60-Jährigen ist von 22,2% auf 28,3% gestiegen. Die Anteile der jüngeren Altersgruppen sind dagegen jeweils zurückgegangen (siehe Abb. 10). Auch wenn im März 2022 nur 88 Tagespflegepersonen männlich waren, hat sich diese Zahl seit 2012 dennoch verdoppelt, damals waren es 44 Männer.

Fazit

Noch nie wurden so viele Kinder in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Bayern betreut wie im März 2022. Die amtliche Statistik liefert dabei die für die Planungen der örtlichen und überörtlichen Träger der Jugendhilfe notwendigen Daten.

In den Kindertageseinrichtungen wurde die Anzahl der Einrichtungen und der Plätze in den letzten Jahren stetig ausgebaut, damit einhergehend ist auch die Anzahl der betreuten Kinder und der Beschäftigten gestiegen. Die Personal-Kind-Schlüssel konnten dabei in den letzten Jahren verbessert werden. In der Kindertagespflege geht der Trend hin zu mehr Kindern pro Tagespflegeperson, weshalb hier bei steigenden Betreuungszahlen ein Rückgang des Personals zu verzeichnen ist.

Gerade die Corona-Pandemie und die pandemiebedingten Schließzeiten haben die Stellung der Kindertagesbetreuung als Grundlage für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie noch einmal verdeutlicht. Darüber hinaus werden in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege wichtige gesellschaftliche und soziale Werte für alle Kinder vermittelt.